

## Kleinsten Weihnachtsmarkt ist eröffnet

Buden auf dem Johann-Breuker-Platz verbreiten Weihnachtsstimmung.

Von Robert Wojtasik

**Kirchhellen.** Die ersten Gäste ließen sich am Montagvormittag schon Reibplätzchen & Co. schmecken. Der Heimatverein Kirchhellen veranstaltet zusammen mit der Vereinten Volksbank in dieser Woche auf dem Johann-Breuker-Platz den „kleinsten Weihnachtsmarkt in Kirchhellen“.

Bis einschließlich Freitag gibt es täglich von 10 bis 18 Uhr Glühwein, Kakao, Reibplätzchen oder auch einfach nur ein Pils zum schmalen Kurs.

### Gutscheine

Volksbank-Kunden, die in dieser Zeit Bank-Angelegenheiten in der Geschäftsstelle am Johann-Breuker-Platz erledigen, erhalten dort einen Gutschein für den Weihnachtsmarkt.

„Wir wollen die Gelegenheit nutzen und unsere Kunden auf einen Glühwein

oder einen Reibekuchen einladen“, sagte Volksbank-Vorstand Martin Wissing.

Die Idee zum kleinsten Weihnachtsmarkt stammt vom Nachbarn Dorsten. Dort findet der „Der kleinste Weihnachtsmarkt in Dorsten“ in diesem Jahr zum dritten Mal statt - organisiert von der Volksbank und dem Heimatverein Dorf Hervest.

„Wir wollten dem Kirchhellener Heimatverein auch etwas Gutes tun“, sagte Christina Wienforth aus der Marketing-Abteilung der Volksbank. Der Erlös des Weihnachtsmarktes geht an den Heimatverein und fließt in den Ausbau des Heimathauses sowie in die Vorbereitung der nächsten Ausstellung. „Wir freuen uns, dass wir den kleinen Weihnachtsmarkt hier machen können“, sagte Heimatverein-Vorsitzender Peter Pawliczek.



Prost zur Weihnachtsmarkt-Eröffnung (vorne v.l.): Achim Schulte, Martin Wissing (Volksbank), Willi Stein (Heimatverein), Christina Wienforth (Volksbank) und Peter Pawliczek (Heimatverein).

## Lesenacht in der Bücherei



Die Bibliotheksfiliale Kirchhellen hatte zu einer Lesenacht eingeladen. Das Motto lautete diesmal „Märchen“. Als besonderes Highlight wurde die Märchenerzählerin Sonja Wiese aus Bottrop eingeladen. In einen wunderschönen Märchenmantel gehüllt entlockte die Märchenerzählerin diesem sowohl Märchen, die sie frei erzählte, als auch Märchenspiele, die die Kinder in eine andere Zeit entführten. Mit Begeisterung tauchten die Kinder ab in eine Märchenwelt, die sie am Samstagmorgen in die reale Welt entließ. FOTO PRIVAT

## Demnächst

**Die Adventsfeier** der KFD Grafenwald findet am Dienstag (11. Dezember) um 19 Uhr im Pfarrheim Grafenwald, Maystraße, statt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Nachdem besinnliche Texte und Lieder vorgelesen wurden, klingt der Abend bei Glühwein und Plätzchen aus.

zum Café für Trauernde ins Pfarrheim St. Johannes ein. Eingeladen sind alle, die nahestehende Personen verloren haben und sich in ihrer Trauer alleine fühlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Die Hospizgruppe Bottrop** lädt am Sonntag (16. Dezember) von 15.30 bis 17 Uhr

**Die Stadt Bottrop** wird am Dienstag (11. Dezember) die Sitzung des Rates erneut live im Internet übertragen. Beginn ist um 15 Uhr. Ein Link steht dann auf [www.bottrop.de](http://www.bottrop.de)

# Der Herzog und der Bergbau

NORDKIRCHEN/KIRCHHELLEN. Der Herzog von Arenberg war auch im Bergbau sehr umtriebig. Über die Arenbergs ist Prosper Haniel zu seinem Namen gekommen.

Von Hildegard Schlutius

Als der Herzog von Arenberg im Jahre 1903 das Schloss Nordkirchen von den Plettenberg Esterhazy erwarb, war es für ihn ein Leichtes, die Kaufsumme zu bezahlen. Er war ein sehr reicher Mann – nicht zuletzt durch Beteiligungen an Kohlegruben.

Eigentlich war im 19. Jahrhundert für den Adel hierzulande eine Industriebeteiligung im Allgemeinen ungewöhnlich. Die Einkünfte wurden überwiegend aus der Land- und Forstwirtschaft erzielt. Prinz August Marie Raymond von Arenberg (1753-1833) jedoch wurde bereits 1784 im französischen Norden als „Regisseur de la Compagnie d'Anzin“ einer frühen Bergbaugesellschaft genannt.

Die Arenberger waren schon aus alten Zeiten von hohem Adel, ursprünglich aus der Eifel stammend mit großen Gütern auch in Frankreich und Belgien. Beim Reichsdeputationshauptschluss 1803 jedoch wurde dieser Besitz enteignet und ausgeglichen mit Landesteilen im Norden Deutschlands, die zuvor der Kirche, dem Fürstbistum Münster, gehört hatten. Dabei handelte es sich um das Vest Recklinghausen und das Amt Meppen im Emsland. Das schien zunächst sehr unvorteilhaft, da das Emsland öde und unfruchtbar war und das Vest Recklinghausen auch keinen großen Gewinn abzuwerfen schien. Was im Vest Recklinghausen aber an Kostbarem unter der Erde steckte, war noch keinem bewusst.



Dieses Gemälde von Engelbert Marie von Arenberg (1872-1949) hängt im Schloss Nordkirchen. FOTO SCHLUTIUS

nach der Entdeckung des Waldthausen eine Gruppe von Kaufleuten unter dem Namen „Arenberg'sche Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb“ mit einem Stammkapital von 1.000.000 Thalern zusammengeschlossen. Nun sollte unter dem Namen „Prosper“ ein riesiges Steinkohlenfeld bei Bottrop und Borbeck ausgebeutet werden. Allerdings verlangte der Herzog Prosper Louis von Arenberg, der Eigentümer dieses Geländes, dass zunächst wenigstens ein Schacht abgeteuft werden solle, um den Nachweis für die Bauwürdigkeit der Flöze und die voraussichtlichen, wirtschaftlichen Gewinn zu erbringen.

Diese Maßnahme brachte gute Ergebnisse und fünf Jahre später, im Jahre 1863, wurden auf dem Schacht Prosper in Bottrop Kohlen aus einer Tiefe von 183 Meter gefördert. Bald schon nahm die Gewinnung der Kohle eine rege Entwicklung und die Schürfer- oder Realrechte ermöglichten dem Herzog, der hohe Einnahmen daraus zog, die Gründung weiterer Bergbaugesellschaften. Über fast ein Jahrhundert jedoch stellte sich das Problem, dieses wertvolle Recht zu behalten.

Als sich nämlich der Bergbau so sensationell und Ge-

winn bringend entwickelte, versuchte die preussische Regierung energisch, aber vergeblich, dem Hause Arenberg dieses Recht abzusprechen und für sich in Anspruch zu nehmen. Der Streit zog sich über Generationen hin. Zu Beginn der 20. Jahrhunderts zum Beispiel betrug die Regalabgaben an den Herzog jährlich 3.000.000 Mark. Nach dem Ersten Weltkrieg

der Kohle in den Bergwerken jährlich zugeflossen, finanzierten die Herzöge viele soziale Einrichtungen, Zechenhäuser für die Bergarbeiter und spendeten auch hohe Beträge. Große Summen flossen auch an Kirchengemeinden und verschiedene Krankenhäuser, wobei bald nur noch der Name „Prosperkrankenhaus“ an den Gründer der Bergwerksgesellschaft „Prosper Louis von Arenberg“ erinnern wird.



SERIE Abschied von der Kohle

und den politischen Veränderungen aber ließ sich dieses Vorrecht nicht mehr halten. In der Weimarer Nationalversammlung drängten die Sozialdemokraten, dass die privaten Regale und Mutungsrechte aufzuheben seien, wie es schließlich auch festgelegt wurde. Eine Abfindung in Form einer großzügigen Entschädigung über insgesamt 15 Jahre fand zwar nicht die volle Zustimmung des Herzogs, aber er musste sie akzeptieren. Von den reichen Einkünften, die dem herzoglichen Haus aus dem Abbau

Bei seiner Entscheidung im Jahre 1903, das Schloss Nordkirchen als geeigneten Wohnsitz für seine Familie zu erwerben, konnte Herzog Engelbert Marie von Arenberg (1872-1949) nicht ahnen, dass mit dem Ersten Weltkrieg so bald ein gewaltiger Umschwung in seinen Unternehmungen und in seinem Leben eintreten würde. Er hatte das damals verwaiste Schloss und vor allem auch den Park in großer, alter Pracht wieder erstehen lassen, hatte dort für sich und seine Familie den Lebensmittelpunkt in der Nähe seiner bedeutenden Unternehmungen im Vest Recklinghausen gesehen. Er hatte hochadelige Besucher empfangen und bewirtet. Im Jahre 1919 aber war der Glanz vorbei. Nur noch gelegentlich suchte er das Schloss auf, das nun bald eine völlig andere, sehr wechselhafte Verwendung fand.

## Termine

### Bewegung

**KFD St. Johannes**  
Senioren gymnastik // Pfarrheim St. Johannes, An St. Johannes 7, 9 Uhr

### Treffen

**Ev. Gemeinde Kirchhellen**  
Konfirmandenunterricht // Pfarrheim Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61, 16.45 und 18 Uhr

### KFD Grafenwald

Adventsfeier // Pfarrheim Grafenwald, Maystraße, 19 Uhr

### Sozialwerk

„Kaffeepott“ // Pfarrheim St. Johannes, An St. Johannes 7, 11-12.30 Uhr

### Sozialwerk

Seniorentreff // Pfarrheim St. Johannes, 15-18 Uhr

### Adventskalender

**Gewinnnummern Philipp Neri Adventskalender:**  
1594, 715, 1335, 1014, 214, 960, 236, 1641, 345

**Begehrter Adventskalender:**  
Lorenz-Werthmann Heim // Kaplan Xanten Straße 12, 18.30 Uhr

### Musikproben

**Ev. Gemeinde Kirchhellen**  
Kirchenchor // Pfarrheim Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61, 20 Uhr

### Für Kinder

**Ev. Gemeinde Kirchhellen**  
Miniclub // Pfarrheim Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61, 9.30-11.30 Uhr

### Öffnungszeiten

**Ev. Öffentliche Bücherei**  
Pauluskirche, Kirchhellener Ring 61, 9.30-10.30 und 15-17 Uhr

### Hallenbad

öffentlicher Badebetrieb // Kirchhellener Ring 2, 7-10 Uhr

### Service

#### + NOTFALLDIENSTE

**Ärztlicher Notdienst:**  
Tel. 116 117

**Notfallpraxis am Marienhospital Bottrop:**  
Di. 18-22 Uhr  
unter Tel. (02041) 236 54

**Zahnärztlicher Notdienst**  
Tel. (01805) 98 67 00

**Apotheken-Notdienst**  
Folgende Notdienst-Apotheken sind am **Dienstag** 9 Uhr bis 9 Uhr am Mittwoch dienstbereit:  
■ Apotheke am Schölzhach  
Clemens-August-Str. 91, Dorsten, Telefon (02362) 9 29 30  
■ Middelicher-Apotheke  
Lückshofstr. 28, Gelsenkirchen, Telefon (0209) 7 51 40

## Notizen

### Tagesfahrt nach Gouda

**Kirchhellen.** Es sind noch Plätze frei zu der Tagesfahrt der Kolpingsfamilie im Advent, die nach Holland führt. Hier findet in der historischen Innenstadt von Gouda eine Veranstaltung der besonderen Art statt: Gouda bei Kerzenlicht. Überall erklingt Musik, Tanz und Straßentheater bieten Unterhaltung. Die Gänsehüter und Schäfer bevölkern mit ihren Herden das Zentrum. Bewundert wird immer wieder die lebendige Krippe. In Goudas Kirchen werden Konzerte gratis geboten. Und wenn es beginnt, dunkel zu werden, gehen nicht die Straßenlaternen an, sondern es erleuchten Tausende von Kerzen das Zentrum rund um das mittelalterliche Rathaus.

Abfahrt ist um 10 Uhr ab Brauhaus Kirchhellen, Kirchhellener Ring 80. Abfahrt ab Gouda ist um 22 Uhr. Kostenbeitrag 27 Euro pro Person. Anmeldung bis einschließlich Dienstag (11. Dezember) bei Thomas Stewering (7463) und Michael Schrammeyer (82676).